1st German Health Resilience Conference

16.–19. November 2026
Halle 11 | Messe Düsseldorf

Teil der MEDICA

Gemeinsam Resilienz im Gesundheitswesen stärken

Resilienz entscheidet im Ernstfall.

Wie resilient ist unser Gesundheitssystem – und wie machen wir es konkret krisenfest?

Die 1st German Health Resilience Conference bringt führende Akteure aus Gesundheitswesen, Politik, Zivil- und Katastrophenschutz, Bundeswehr, Wohlfahrtspflege und Wissenschaft zusammen, um gemeinsam konkrete Handlungsansätze für mehr Resilienz im Gesundheitssystem zu entwickeln.

Als Teil der MEDICA, der internationalen Leitplattform der Gesundheitswirtschaft und dem zentralen Treffpunkt der globalen Medizinbranche, bietet die Konferenz einen einzigartigen Rahmen für strategischen Austausch, sektorübergreifende Vernetzung und konkrete Impulse für die Umsetzung.

Im Fokus steht die Verbindung von strategischer Perspektive und operativer Realität:

Was bedeutet Resilienz konkret im Alltag und im Krisenfall – und wie lässt sie sich praktisch umsetzen? Anhand realer Szenarien werden Schwachstellen sichtbar gemacht und tragfähige, umsetzbare Lösungsansätze entwickelt.

Zentrale Themen der Konferenz:

System & Governance

- Staatliche Verantwortung und gesellschaftliche und gesundheitliche Resilienz
- Spannungsfeld zwischen Effizienz und Resilienz im Gesundheitssystem

→ Governance-Modelle für krisenfeste Strukturen

Technologie & Infrastruktur

- IT-Sicherheit und Schutz kritischer Infrastrukturen (KRITIS)
- Technologische und infrastrukturelle Resilienz

→ Digitale Resilienz und Ausfallsicherheit im Ernstfall

Versorgung & Praxis

- Resilienz in Krankenhäusern, Arztpraxen und Pflegeeinrichtungen
- Krankenhaus- und Katastrophenmanagement einschließlich Alarm- und Einsatzplanung
- Die Rolle weiterer Versorgungsbereiche wie ambulante Versorgung, Pharmaindustrie und Apotheken

→ Best Practices und skalierbare Lösungsansätze

Kooperation & Gesellschaft

- Umgang mit Vulnerabilität und Stärkung von Community Resilience
- Gesundheitsversorgung unter Extrembedingungen sowie zivil-militärische Zusammenarbeit

→ Sektorübergreifende Zusammenarbeit im Krisenfall

Die Konferenz richtet sich an Entscheidungsträger und Fachakteure mit Verantwortung für resiliente Strukturen – aus folgenden Bereichen:

- → Katastrophen- und Krisenmanagement auf kommunaler, Landes- und Bundesebene (inkl. KatRiMa)
- → Bundeswehr sowie Akteure der Notfall- und Katastrophenmedizin
- → Krankenhäuser, Klinikverbünde und öffentlicher Gesundheitsdienst (ÖGD)
- → Krankenkassen, Ministerien und gesundheitspolitische Institutionen
- → Ambulante Versorgung, Pflege und Rettungsdienste
- → Pharmaindustrie, Medizintechnik, Apotheken und KRITIS-Betreiber
- → Wissenschaft, Forschungsinstitute und Think Tanks
- → Hilfsorganisationen, NGOs und zivilgesellschaftliche Initiativen
- → Kommunale Verwaltung und Entscheidungsträger

Die Konferenz bietet einen interdisziplinären Raum für Austausch, Vernetzung und Orientierung. Sie bringt diejenigen zusammen, die in Krisen Verantwortung übernehmen und heute die richtigen Weichen für morgen stellen. Ziel ist es, Resilienz nicht nur zu diskutieren, sondern konkret in Strukturen, Prozesse und Zusammenarbeit zu übersetzen.

Werden Sie Teil des Netzwerks und bringen Sie Ihre Perspektive in einen Dialog ein, der über klassischen Austausch hinausgeht. Vernetzen Sue sich mit zentralen Entscheidungsträgern aus Gesundheit, Politik, Industrie und KRITIS und nehmen Sie konkrete umsetzbare Ansätze für Ihre Organisation mit.

Kontakt: Joachim Kienzle
Conference Management, Messe Düsseldorf
kienzlej@messe-duesseldorf.de

Jetzt informieren:

In Partnerschaft mit
German Health Alliance

GHA
German Health Alliance

Messe Düsseldorf